Russen von deutscher Kavallerie umzingelt!

Petrograd befürchtet, daß ein großer Theil der besten russischen Truppen in dem Wilna-Abschnitt belassen wurden, um den Vormarsch der Deutschen so lange wie möglich aufzuhalten. Wenn auch möglicherweise die russische Hauptmacht sich aus der eisernen Umklammerung befreit haben mag, so ist es dennoch möglich, daß viele in Gefangenschaft gerathen werden, und daß die Deutschen eine reiche Beute an Geschützen und Kriegsmaterial machen werden. Binnen einer Woche wird sich herausstellen, daß er Erfolge die Deutschen in diesem Reiseltreiben aufzuweisen haben werden. (So lange wird es nicht dauern, denn die deutsche Kavallerie hat den Ring geschlossen, und es kommt jetzt ganz und gar darauf an, wie schnell die von Süden heranrückenden Deutschen derselben Unterstützung bringen können.)

Pohl Bürgermeister von Wilna.

Berlin, über London, 22. Sept. — Die Ernennung von Bürgermeister Pohl von Tilsit zum Bürgermeister von Wilna ist bekannt gemacht worden. Die Ernennung erfolgte so plötzlich nach der Einnahme von Wilna, daß daraus deutlich ersichtlich ist, wie sicher die Deutschen der Einnahme der Stadt in Uebereinstimmung mit den Feldzugsplänen des Feldmarschalls von Hindenburg waren.

Anklagen wegen der Eastland-Katastrophe erhoben.

Chicago, 22. Sept.— Die bundesbehördlichen Anklagen in Verbindung mit der Eastland-Katastrophe am 24. Juni, wo mit dem Vergnügungsdampfer Eastland 812 Personen untergingen, wurden heute erhoben. Sie beschuldigen die Angeklagten der Verschwörung und krimineller Nachlässigkeit in der Benutzung eines seeuntüchtigen Dampfers.

Angeklagt sind: George T. Arnold Präsident der Dampfschiffahrtsgesellschaft, welcher der Eastland gehörte, Wm. Hull, Vizepräsident der Gesellschaft; Harry Peterson, Kapitän, und Joseph Erickson, erster Maschinist des Dampfers, sowie die Bundes-Dampfschiffs-Inspektoren Robert Reed und Chas. E. Eckliff von Grand Haven, Mich.

Ein Idyll im Staats-Kapitol.

Lincoln, Neb., 22. Sept. — Frau F. M. Coffey, Gattin des staatlichen Arbeits-Kommissärs, suchte gestern, während ihr Mann sich im Zuge nach Omaha befand, die Office desselben im Staats-Kapitol auf, schloß die Thür hinter sich und ergriff die dort befindliche Stenographistin ihres Mannes an den Haaren und verprügelte sie.

Später gab die schlagfertige Dame, die als Suffragette in England sicher Erfolge erringen würde, auf Befragen mürrisch zu, daß sie gegen die Stenographistin absolut keine Klage zu führen habe, auch nicht gegen ihren Gattin, daß er mit der Kurzschriftdame zu liebenswürdig sei. Sie wünsche nur nicht, daß ihr Mann weibliche Stenographisten um sich habe.

— B. F. Wurn, deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brandeis Gebäude.

Hühneraugen-Humpler! Benutzt "Gets-it" und lacht!

Hühneraugen gehen glatt ab, rein und schnell. Sie brauchen nicht mehr humpeln oder sich mit Ihrem Hühnerauge herumärgern.

Was für Zweck hat es, sich die Zeit zu verderben und wie Hühnerungen umherzuhumpeln. Es ist eines der leichtesten Dinge in der Welt, sie loszuwerden. „Gets-It" thut es auf neue Weise. „Gets-It" ist das Hühneraugenmittel von Amerika geworden, das verkäuflichste Hühneraugenmittel in der Welt, von Millionen bevorzugt. Erinnern Sie sich der beiseiten Salbe, die Sie benutzten, des lästigen Pflasters, der unpraktischen Bandage, der Wunden, die Sie sich mit Messern, Rasiermessern oder Scheren zugezogen? Vergessen Sie es! Kein Wehklagen, kein Leiden mehr. Sobald Sie das einfache, schmerzlose „Gets-It" gebrauchen, ist das Hühneraugen verurtheilt, desgleichen jede Schwiele, Warze oder Beule. Schneiden Sie niemals Hühneraugen, sie wachsen darnach viel schneller und vergrößern die Gefahr der Blutvergiftung. Kein Schneiden beim Gebrauch von „Gets-It". Benutzen Sie es heute Nacht und machen Sie dem Leben Ihres Hühneraugen ein Ende.

„Gets-It" wird in allen Apotheken verkauft zu 25c die Flasche oder direkt von E. Lawrence & Co., Chicago, versendet. In Omaha verkauft und als das beste Hühneraugenmittel empfohlen von Sherman & McConnell.

Diese Hühneraugen gehen glatt herunter, schnell wie ein Pfiff beim Gebrauch von „Gets-It".

Dein Schuhler trudhne man die „Omaha Tribüne."

Die wirthschaftliche Lage Deutschland's!

Amerikaner sprechen ihre Bewunderung über die Zustände im Deutschen Reiche aus.

Washington, 22. Sept. — Der Amerikanische Handels- und Kaufmännische Verein in Berlin hat an das hiesige Bureau für Auswärtigen und Binnen-Handel seinen Jahresbericht eingeliefert. In demselben heißt es, daß das deutsche Finanzwesen die Folgen einer „strengen Organisation und Disziplin klar an den Tag gelegt habe, und wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Deutschland eine Kriegsanleihe von $2,500,000,000 aufgebracht und die Kaiserliche Reichsbank eine Gold-Reserve von $600,000,000 aufzuweisen hat.

„Der Wechsel der ganzen Wirthschaftsverhältnisse von Friedens- zu Kriegszeiten," heißt es in dem Bericht, „hat sich mit Hilfe der Reichsbank schnell und gründlich vollzogen. Die Einrichtung von Staats-Leihbanken und Kredit-Institutionen hat Kreditaushülfe im Ueberfluß geschaffen.

Es ist bezeichnend, daß während des verflossenen Kriegsjahres, als Deutschland nicht nur in militärischer, sondern auch in wirthschaftlicher Hinsicht überlegenen feindlichen Gewalten gegenübergestellt war, die Ausgabe von industriellen Sicherheiten nie ins Wanken, geschweige denn zum Stillstand gerieth.

Außer den ins Leben gerufenen offiziellen Staatskorporationen, welche weiter nichts als Kriegsmaßnahmen waren, sind neue Korporationen gegründet worden, welche mit dem Kriege in keiner Verbindung stehen. Viele bestehende kaufmännische Gesellschaften haben ihr Aktienkapital wesentlich vergrößert.

Seit Ausbruch des Krieges bis zum 15. August 1915 sind $125,000,000 in neuen oder bereits bestehenden Industrien angelegt worden, nur eine Million weniger, wie im Jahre 1913. Während des Monats Juli 1915 wurden $10,000,000 für neue industrielle Unternehmungen verausgabt.

Dieses Resultat wird überschattet durch die Geldsummen, welche für die Kriegsanleihe gezeichnet wurden, denn nach siebenwöchentlicher Kriegsführung wurden $1,125,000,000 einbezahlt und nach neun Kriegsmonaten $2,500,000,000. Die Goldreserve der Reichsbank betrug zu Ende des ersten Kriegsjahres $600,000,000 gegen $312,000,000 am 31. Juli 1914."

(Welche Gedanken den Alliirten beim Lesen obigen Berichts wohl aufsteigen mögen?)

Edles Werk des Am. Rothne Kreuzes!

25 Aerzte und 50 Pflegerinnen nach deutschen Gefangenenlagern in Rußland.

Berlin, 22. Sept. (Funkenbericht.) — Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung macht bekannt, daß die Vorbereitungen für die Inspektionsreise der 25 amerikanischen Aerzte und 50 Krankenpflegerinnen nach deutschen und österreichisch-ungarischen Gefangenenlagern in Rußland und Serbien beendet sind. Sie werden die Reise auf Kosten des Deutschen Reiches und der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie innerhalb drei Tagen antreten. Die halbamtliche Zeitung veröffentlicht gleichzeitig folgende Anerkennung für die amerikanischen Aerzte, die in den Hospitälern in Gleiwitz, Kosel, Wien und Budapest thätig gewesen sind: „Das amerikanische Rothe Kreuz hat bis jetzt seine Medikamente und Bandagen in edeldenkender Weise selbst gestellt. Es ist ein neuer Beweis für die edle Gesinnung und den Geist der Humanität der Mitglieder, daß sie sich unablässlich für die Dauer des Krieges bethätigen."

Billy Sunday kriegt es mit der Angst.

Ein Witzbold hat sich augenscheinlich einen Spaß gemacht, als er Billy Sunday einen Brief schrieb, in welchem ihm gedroht wird, daß er am Donnerstag mit seinem Tabernakel in die Luft gesprengt werden würde, falls er bis dahin nicht Omaha verlassen habe. Unterzeichnet war der Brief mit einer Zeichnung der schwarzen Hand.

Billy hat die Polizei benachrichtigt und um Schutz gebeten, der ihm natürlich auch zugesagt wurde.

Nebraska City.

Fred W. Rottma hat von der Feuerversicherungs-Gesellschaft den durch Brand an seinem Hause in der Central Avenue erlittenen Schaden vergütet erhalten und wird in Kürze mit dem Neubau beginnen.

Wegen Trunkenheit wurde J. W. Buckley zu $5 Strafe und Kosten verurtheilt.

Bulgarien am Vorabend des Krieges!

Regierung hat alle Bahnen beschlagnahmt; Serbien verlangt Aufschluß.

Sofia, 20. Sept., über London, 22. Sept. — Bulgarien steht am Rande eines Krieges; die Bevölkerung ist der Ansicht, daß die Feindseligkeiten gegen Serbien jeden Tag eröffnet werden können. Die Regierung hat alle Bahnen beschlagnahmt und der gewöhnliche Frachtverkehr ist aufgehoben worden.

London, 22. Sept. — Serbien hat von Bulgarien um eine Erklärung wegen der Truppenanhäufung an der bulgarisch-serbischen Grenze nachgesucht. In Bulgarien ansässige Rumänen verlassen schleunigst das Land. Es heißt, daß das griechische Kabinett sich mit dem Plane trägt, mobilisiren zu lassen. Athener Zeitungen behaupten, daß Bulgariens Zeitungen sagen, daß Bulgariens Kriegserklärung gegen Serbien binnen 48 Stunden erfolgen wird. Andererseits wieder wird behauptet, daß Bulgarien von Serbien die Aufgabe von Serbisch-Mazedonien fordern werde. In einem derartigen Fall würde Griechenland den Serben gegen die Bulgaren helfen.

In ganz Bulgarien herrscht strenge Preßzensur; nichts, was die Regierung nicht wünscht, gelangt in die Außenwelt.

Instruktionen für U-Bootführer.

Berlin, 22. Sept., über London. — Wie aus authentischer Quelle verlautet, haben die Führer der deutschen Tauchboote strikte Order erhalten, in fraglichen Fällen lieber sicher zu gehen und feindliche Schiffe entwischen zu lassen, anstatt sie irrthümlicherweise zu versenken.

Furcht vor Tauchbooten.

Paris, 22. Sept. — Der Schiffsverkehr im Englischen Kanal zwischen Boulogne und Folkeston, welcher am Freitag infolge eines falschen Alarms über angebliche Thätigkeit von deutschen Tauchbooten dort zeitweilig unterbrochen worden war, ist gestern wieder gesperrt worden. Pariser Eisenbahnbeamte konnten über die Gründe für diese Maßnahme nichts sagen. Am Freitag wollte ein Fischerdampfer ein Tauchboot und eine treibende Seemine gesehen haben. Die Einrichtungen der Hafenvertheidigung von Boulogne wurden sofort instand gesetzt, aber von Tauchbooten war nichts zu sehen, und die „Seemine" erwies sich als ein Heubündel.

Hochzeitsglocken.

Herr Bernard Wenhaus, in der Nähe von Lawrence, Neb., wohnhaft, wurde Dienstag mit Frl. Elise Kleine, Tochter von Herrn und Frau Egon Kleine, 2510 Süd 11. Str., in der St. Josephs Kirche durch Father Pacificus ehelich verbunden. Als Trauzeugen fungierten die Herren Egon Kleine jun. und Wm. Wenhaus, sowie Frl. Theresia und Frl. Francis Kleine. Nach dem Hochamt fand in der Wohnung der Brauteltern eine Hochzeitsfeier statt. Das junge Paar wird sich am Montag nach Lawrence begeben, um dort seinen dauernden Wohnsitz zu nehmen. Möge den Neuvermählten das Glück stets hold sein!

— Das Wetter ist wieder etwas wärmer geworden. Die niedrigste Temperatur betrug letzte Nacht 49 Grad gegen 40 Grad in der vorhergehenden.

— Diebe zerschmetterten das Schaufenster zu A. Singer's Trödelladen, 607 Nord 16. Str., und entwendeten eine Anzahl Revolver.

— Frau Mary Roubicek, 2222 S. 15. Str., Omaha, Neb., litt seit Jahren an Rheumatismus. Sie versuchte viele Mittel und Medizinen, aber keine brachte ihr die ersehnte Hilfe. Wir erhielten kürzlich ein Schreiben, in welchem sie sagt: Alle diejenigen, welche an Rheumatismus leiden, sollten Dr. Lee W. Edwards, 24. und Farnam Str., konsultieren, welcher jedem ohne Medizin oder Einreibungen helfen wird. Ich besuchte ihn nur wenige Male, und meine Schmerzen haben völlig nachgelassen. Ich kann ihn allen Lesern mit bestem Gewissen empfehlen, da er ebensowohl meinem Sohne und verschiedenen meiner Verwandten, die ich ihm zubrachte, geholfen hat. Die rheumatischen Schmerzen hörten auf und kamen niemals wieder. Dr. Edward's System ist besonders für Frauen gut, welche ihr 40. Lebensjahr erreichen, da es jedes Organ in ihrem Körper in perfektem Zustand erhält. Ich kann dies aus Erfahrung sagen und Dr. Edwards allen Lesern empfehlen. — (Anzeige.)

— Da die Heizanlagen in den Park-, South Lincoln- und Lake-Schulen nicht in Ordnung gebracht worden waren, mußte in denselben wegen des kalten Wetters der Unterricht am Dienstag ausfallen.

Deutscher Verband gegen Anleihe!

Die deutschen Vereine von Grand Island erlassen geharnischten Protest.

Grand Island, Neb., 22. Sept.— Das Exekutiv-Komitee des deutschen Stadtverbandes, bestehend aus den Präsidenten der hiesigen fünf deutschen Vereine und, wie in der Resolution angegeben, 1000 in Grand Island wohnende Bürger deutscher Abkunft repräsentierend, hat gestern scharfe Beschlüsse gegen die englische Kriegsanleihe erlassen und dieselben den Präsidenten der New Yorker Geldbörse zugehen lassen.

Die Resolution erklärt die beabsichtigte Kriegsanleihe im Widerspruch mit den Prinzipien der Neutralität, wie sie in der ersten Periode des Krieges vom Staatssekretär festgesetzt seien, und als eine unweise finanzielle Politik dieses Landes.

Der Präsident der Börse wird aus diesen Gründen aufgefordert, seinen Einfluß gegen die Anleihe geltend zu machen. Nach Washington wurde kein Protest gesandt.

Angst vor Ueberfällen aus der Luft.

London, 22. Sept. — Der Londoner Polizei-Kommissär hat, „angesichts der Möglichkeit weiterer Angriffe durch feindlichen Luftschiffe", eine neue Warnung an die städtische Bevölkerung erlassen. Er empfiehlt darin, daß die Leute in ihren Häusern bleiben sollten, während ein Luftschiff über der Stadt ist, und fordert sie auf, zum Löschen eventuell ausbrechender Feuer einen Vorrath an Wasser und Sand bereit zu halten, die er als den „besten, einfachsten und wirthschaftlich billigsten Schutz" ansieht.

Der Kommissär sagt in dem Schreiben auch, daß er Versuche mit den verschiedenen vielgelobten Feuerlöschern angestellt habe, er sei aber zu dem Schluß gekommen, „daß man sich nicht darauf verlassen könne, daß diese Apparate Brände, wie sie durch Explosiv- oder Brandbomben entständen, in wirksamer Weise löschen würden."

Doppelmord in Memphis.

Memphis, Tenn., 22. Sept. — In ihrer Wohnung in einem Miethshaus wurden gestern Abend die australische Tänzerin Frau Marguerite Favar und der Geschäftsführer einer Oelmühle, J. T. Crowell, ermordet. Sodann setzte der Mordbube die Wohnung in Brand, um das Verbrechen zu verdecken. Da die Schmucksachen der Ermordeten, welche einen Werth von mehreren tausend Dollars repräsentieren, nicht berührt wurden, kann ein Raubmord nicht vorliegen.

Von dem Mörder fehlt jede Spur. Crowell war verheirathet und 40 Jahre alt.

Aepfel für Soldaten im Schützengraben.

Chicago, Ill., 22. Sept. — Eine Bewegung, 100.000 Faß Aepfel von der reichen amerikanischen Aepfelernte den im Kriege befindlichen Soldaten zukommen zu lassen, ist im Gange. Man hofft, daß 80 Prozent von den Farmern der verschiedenen Gegenden des Landes als Geschenk angeboten werden. Die Transport- und andere Kosten werden auf $250,000 berechnet, die durch Subskriptionen aufgebracht werden sollen.

— C. E. King, ein Mann aus den Südstaaten, der hier vorübergehend weilt, wurde Dienstag Nachmittag in Süd Omaha von einem Automobil angefahren und erlitt schmerzhafte Wunden.

—Bei einem Automobil-Zusammenstoß an Ecke 27. und Davenport Str. trug die 55-jährige Frau J. M. Sutton aus Shelby einen Schädelbruch davon und liegt im besorgnißerregendem Zustand im Wise Memorial Hospital danieder.

— Der 40-jährige J. W. Riggs wurde heute früh in seinem Zimmer im Hause 1422 Nord 19 Str. vom Gas betäubt todt aufgefunden. Wahrscheinlich liegt ein Unfall vor und ist an dem Gashahn durch irgend einen Zufall angestoßen worden.

— Der 21 Jahre alte Alac Wilson und dessen erst 14-jährige junge Frau, mit der er aus Kansas City entflohen, wurden auf Gesuch der Eltern der unternehmenden jungen Dame in Haft genommen. Die Polizei erklärt, daß die junge Frau ihr Alter auf 18 Jahre angegeben, als beide in Leavenworth um ihren Heirathsschein einkamen.

Gesucht! — Junger Mann sucht die Bekanntschaft mit lutherischem Mädchen zwecks Heirath. Nachzufragen unter A 200 Omaha Tribüne. S. 24.

Konsultiren Sie wegen Ihres Augenleidens Dr. Weiland, Fremont, Nebr., um von demselben befreit zu werden.

Nebr. City Schulrath vor Gericht citirt!

Muß Gründe angeben, weshalb er die Petition um Deutschunterricht verwarf.

Nebraska City, Nebr., 22. Sept. — Die Frage der Einführung des Deutschunterrichts in den hiesigen Volksschulen beschäftigt jetzt das Kreisgericht. Bereits im vorigen Jahre hatte eine große Anzahl Bürger von Nebraska City im Einklang mit dem betreffenden Staatsgesetz den Schulrath durch Petitionen ersucht, den Deutschunterricht in den Klassen über der 5. einzuführen. Die Petitionen waren jedoch zu spät eingereicht und die Ausführung der Sache unterblieb.

In diesem Jahre unterzogen sich die Bürger dieser Arbeit zum zweiten mal und unterbreiteten die Petitionen zu rechter Zeit. Der Schulrath zeigte jedoch seine frühere Feindschaft und schob die Sache auf die lange Bank, bis er kurz vor Beginn des neuen Schultermins die Petitionen wiederum in aller Form abwies, ohne jedoch besondere Gründe anzugeben. Einige Mitglieder sagten, es sei kein Geld zur Anstellung einer deutschen Lehrerin vorhanden, während andere zu anderen Ausreden griffen. Thatsache ist jedoch, daß der Rath mit Beginn des neuen Schultermins ein weiteres Fach einführte, das nicht begehrt wurde und das mehr Geld kostet, als der deutsche Unterricht gekostet haben würde.

Die Petenten wären geneigt gewesen, mit dem Schulrath einen Kompromiß einzugehen, den dieser aber rundweg abwies. Die hochtrabende Stellungnahme dieser Volksdiener hat nun berechtigten Unwillen hervorgerufen und Herr William Gebert, unterstützt von der Teutonia Loge No. 15 des Ordens der Hermanns-Söhne, hat die Sache ins Gericht getragen. Die Rechtsanwälte W. F. Moran und Jean Cobbey wurden engagirt, um die Sache zu verfechten. Man machte einen Versuch, die Sache sofort dem Staatsobergericht zu unterbreiten, dieses hat jedoch erklärt, den Fall nicht gleich verhandeln zu können, weshalb die Kläger am Montag sich an das Distriktsgericht in Nebraska City wandten und ein „Writ of Mandumus" verlangten, um den Schulrath zu zwingen, den Deutschunterricht einzuführen. Richter James Begley hat das Gesuch vorläufig bewilligt und den Schulrath von Nebraska City beordert, am Samstag, den 25. Sept., um 10 Uhr Morgens im Gericht zu erscheinen, und Gründe anzugeben, weshalb er die Petition verworfen.

Dieser Klagefall ist für die Frage des Deutschunterrichts in den Volksschulen von allergrößter Wichtigkeit und sein Verlauf wird von vielen Seiten mit dem größten Interesse verfolgt werden. Die Kläger sind von der Gerechtigkeit ihrer Sache so vollständig überzeugt, daß sie dem Verlauf der Sache mit Ruhe entgegensehen.

Die Mitglieder des Nebraska Schulraths sind: M. R. Thorp, Henry Fastenau, W. H. Pitzer, S. S. Wilson, Claude Watson, D. W. Livingston, William Metz, O. D. Nelson und Fred. Heller.

— Der Besuch der Douglas-County-Ausstellung übertrifft bei weitem die gestellten Erwartungen. Die ausgestellten Gegenstände sind alle an Ort und Stelle und erregen die größte Aufmerksamkeit. Auch an Unterhaltungen aller Art fehlt es nicht.

— Die Konferenz der Methodisten-Geistlichen von Nebraska nahm heute ihren Anfang und währt bis Montag.

—Drei besoffene Kerle folgten unter anderen gestern Abend der Einladung Billy Sunday's, sich bekehren zulassen. Dabei stellte sich heraus, daß der Eine des würdigen, stark angeheiterten Kleeblatts bereits vor drei Tagen bekehrt war. Ein sprechendes Beispiel dafür, welch' ein Humbug dieser ganze Bekehrungsschwindel des Fakirs ist. Sogar die Chormädchen eines hiesigen Theaters wohnten der Vorstellung Sunday's bei, jedenfalls, um zu sehen, ob sie von seinen akrobatischen Springübungen für ihr Metier nicht noch etwas hinzulernen könnten. Und Billy, welcher sonst über das Theater als Erfindung der Hölle herzieht, nahm die mehr oder minder jungen Damen freundlich auf, obgleich sie nicht die Absicht kundgaben, ihre „sündige" Beschäftigung aufzugeben.

Marktberichte.

Süd-Omaha, 22. Sept. 1915.

Rindvieh—Zufuhr 7,000.

Beef Stiere, Markt langsam bis fest, 10 niedriger.

Höchster Preis $9.65.

Jährlinge, gute bis beste $9.00—9.65.

Ziemlich gute bis gute $8.50—9.00.

Mittelmäßige $6.50—8.50.

Cows, Markt langsam, schwach, 10 niedriger.

Wache Stillers 10—15 niedriger.

Corngefütterte Beeves

Gute bis beste schwere Beeves $8.60—8.10.

Mittelmäßige $8.30—8.00.

Ziemlich gute bis gute $6.75—8.30.

Grasgefütterte Stiere, ausgewählte $8.00—8.65.

Gute bis beste $7.40—8.00.

Mittelmäßige bis gute $6.85—7.40.

Mittelmäßige $6.00—6.85.

Kühe, Markt langsam, schwach, 10 niedriger.

Gute bis beste $6.50—7.35.

Ziemlich gute bis gute $5.35—5.85.

Mittelmäßige $4.00—5.25.

Grasgefütterte Kühe $5.85—6.35.

Grasgefütterte Heifers $6.75—7.25

Stockers und Feeders, Markt beste fest, andere langsam.

Gute bis beste Feeders $7.35—7.75.

$6.00—7.35.

Ziemlich gute bis gute Feeders

Gute bis beste Stockers $7.75—8.75

Ziemlich gute bis gute $6.75—7.75.

Mittelmäßige $5.70—6.75.

Stock Heifers $6.00—7.35.

Stock Kühe $5.50—6.25.

Stock Kälber $5.00—8.50.

Veal Kälber $8.00—10.00.

Bulls, Stags usw. $5.00—6.50.

Schweine—Zufuhr 2,800. Markt 10—20 höher.

Durchschnittspreis $6.70—7.00.

Höchster Preis $7.60

Schafe—Zufuhr 3,800. Markt fest.

Gefütt. Mutterschafe $4.50—5.35.

Lämmer, Markt 10—15 höher.

Jährlinge, gute bis beste $5.75—6.50.

Gefütt. Jährlinge $6.00—7.00.

Widder, gute bis feste $5.00—5.50.

Gefütt. Lämmer $7.75—8.20.

Mutter-Schafe $5.00—5.40.

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 13,000. Markt beste Beeves 10—15 höher, andere fest.

Jährlinge $10.25.

Heifers $9.30.

Stiere $9.75.

Höchster Preis, Corn-gefütterte Beeves $10.25.

Stillers $9.90.

Schweine—Zufuhr 15,000. Markt 15—25 höher.

Durchschnittspreis $6.80—7.80.

Höchster Preis $8.25.

Schafe—Zufuhr 20,000. Mark fest, 10 niedriger.

Höchster Preis $8.70.

Lämmer, Markt 10—15 niedriger.

Natives $8.80.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 12,000. Markt langsam, 10—15 niedriger.

Jährlinge $9.65.

Kühe und Heifers, Markt langsam, fest.

Stockers, Markt fest.

Kälber, Markt fest.

Schweine—Zufuhr 6,000. Markt öffnete 15—20 höher, Schluß flau.

Durchschnittspreis $6.80—7.90.

Höchster Preis $8.00.

Schafe—Zufuhr 1,700. Markt langsam.

Lämmer, höchster Preis $8.40.

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 1,000. Markt 15 höher.

Stiere 15 höher.

Schweine—Zufuhr 2,200. Markt unregelmäßig, höher.

Durchschnittspreis $6.65—7.75.

Höchster Preis $7.80.

Schafe—Zufuhr 7,200. Markt stärker.

Höchster Preis $8.25.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 22. Sept. 1915.

Turkey Weizen—
Nr. 2. 105½—107½
Nr. 3. 104½—106½
Harter Weizen—
Nr. 2. 101—104½
Nr. 3. 100—103½
Nr. 4. 92—95
Weißer Frühjahrsweizen —
Nr. 2. 103—104
Nr. 3. 102—103
Durum Weizen—
Nr. 2. 99½—100
Nr. 3. 99—100
Niedrigster Grad 60—98
Weißes Korn—
Nr. 2. 66—66¼
Nr. 3. 65¾—66¼
Nr. 4. 65½—66
Nr. 5. 65½—65¾
Nr. 6. 65¼—65¾
Gelbes Korn—
Nr. 2. 66¾—67
Nr. 3. 66½—66¾
Nr. 4. 66—66½
Nr. 5. 65¾—66¼
Nr. 6. 65½—66
Korn—
Nr. 2. 65¾—66
Nr. 3. 65½—66
Nr. 4. 65¼—65¾
Nr. 5. 65—65½
Nr. 6. 65—65½
Hafer—
Nr. 2. 35¼—35½
Nr. 3. 33½—34½
Nr. 4. 32¾—33
Standard Hafer 35—35¼
Futtergerste Nr. 1. 45—50
Malzgerste 43—44
Rogen—
Nr. 3. 85½—86
Nr. 4. 85—85½

Kansas City Getreidebericht.

Geliefert von der Firma Logan & Bryan, Mitglieder aller Haupt-Börsen, 315 Süd 16. Str., Omaha.

Kansas City, 22. Sept. 1915.

Harter Weizen—
Nr. 2. 107
Nr. 3. 105—107
Nr. 4. 92—100
Gemischter harter Weizen 102
Rother Weizen—
Nr. 2. 119—118
Nr. 3. 110—117
Nr. 4. 108
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 66
Nr. 3. 65
Gelbes Korn—
Nr. 2. 68½
Nr. 3. 67½
Weißes Korn—
Nr. 2. 67
Nr. 3. 66
Gemischter Hafer—
Nr. 2. 34—35
Nr. 3. 32½—33½
Weißer Hafer—
Nr. 2. 36½—37½
Nr. 3. 35½

Klassifizirte Anzeigen!

Englischer Unterricht—wird ertheilt. Web. 5554. O. 21.

Ich habe ein gutes Heim für ältere Frau, die Haushalten kann. Katholikin bevorzugt. Nachzufragen E. 200 Omaha Tribüne. tf.

Stellung gesucht. — Deutscher, 27 Jahre alt, sucht Arbeit auf Farm. Nachzufragen D. 200 Omaha Tribüne.

Verlangt—eine ältere Frau, um bei einem bejahrten Ehepaar den Haushalt zu führen. Nachzufragen unter Chiffre X 100 Omaha Tribüne. S 24

Ein Mann—in den Fünfziger Jahren, mit eigenem Heim in der Stadt, in guten finanziellen Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft von deutschen Frauen mittleren Alters, zwecks Heirath. Gute Partie für die rechte Person. Man adressiere B 200 Omaha Tribüne. S.27

Selbst gekelterter Wein—zu verkaufen bei der Gallone. Red 7826. O. 20.

Verlangt—erfahrener Verkäufer, um Kaffee und andere Produkte direkt an die Farmer zu verkaufen. J. F. M. Schlüter Co., 302 11. Ave., Council Bluffs, Iowa.

Verlangt—gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Familie von drei. Guter Lohn. Tel. Harney 7489.

Farms zu verkaufen.

Zu verkaufen.—Theils in Niederung, gute Quellen, fünf Häuser. 400 Acker, $3,500. Leslie Land Co., Leslie, Ark. S. 18.

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße. 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents.

Willard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Gebäude. Telephon Tyler 1350.

— J. C. Reed, 1207 Farnam Str. **Desks, Desks, Desks, Desks, Desks**

Geprüfte Hebeamme.

Frau A. Szigetvary, 5720 N. 16. Straße. Webster 3098.

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D.3445

Dr. S. Staads, Deutscher Frauenarzt und Operatör.

Meine mehr als 20-jährige Erfahrung hat bewiesen, daß viele Frauenleiden ohne Operation geheilt werden können, wenn rechtzeitig und richtig behandelt. 622 4. Straße (Massachusetts Geb.) Sioux City Ia.

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Leben-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts - Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha, Nebr.

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz Akademie, 28. und Farnam.

Laßt Eure Kissen und Matratzen aufarbeiten durch die altbewährte Firma **Omaha Pillow Co.,** 1907 Cumings Str. Tel. Douglas 2467. t. f.

Aelterer Mann mit Sohn sucht Haushälterin. Katholikin bevorzugt. Nachzufragen bei O. 100, Omaha Tribüne.